

Grüne wollen Soforthilfe

Korschenbroich. „In Herrenshoff, Raderbroich und Pesch können Sofortmaßnahmen zur Grundwasser-Absenkung noch in diesen Wochen entscheidend helfen, für Kleinenbroich ist eine längere Vorbereitungszeit nötig“, so kommentierte der Kreistagsabgeordnete der Bündnisgrünen, Martin Kresse, gestern die derzeitige Situation in Korschenbroich. „Da die behördlichen Genehmigungen dafür vorliegen geht's jetzt noch ums Geld“, so Kresse gegenüber der NGZ. Derzeit könnten sich die Stadt Korschenbroich und die Bürger in Sachen Kostenbeteiligung nicht einigen, so komme es auch in diesem Jahr erneut dazu, dass nicht gepumpt werde. Dies will die Kreistagsfraktion nicht zulassen. Für die Sitzung des Kreisausschusses haben die Grünen daher einen Antrag zur Grundwasser-Soforthilfe formuliert. Kresse: „Wir möchten, dass vorhandene Haushaltsreste beim Rhein-Kreis Neuss zur Unterstützung der Bürger in den betroffenen Gebieten als Soforthilfe eingesetzt werden. Wir denken dabei an eine Summe von 200 000 Euro.“ Auch Erhard Demmer, Fraktionschef der Bündnisgrünen plädiert dafür, dass hier der Rhein-Kreis „in Ersatzvornahme“ für die eigentlich zuständige Stadt Korschenbroich handeln müsse: „Die objektive Handlungsnotwendigkeit und der tatsächliche Handlungsstillstand führen zu einer unerträglichen Situation, die sofort überwunden werden muss.“